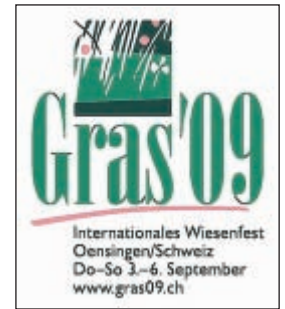


# 75 Jahre im Dienst des Futterbaus



Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus (AGFF) wird 75-jährig. Zu diesem Jubiläum steigt im September in Oensingen das internationale Wiesenfest Gras 09. Es soll heuer der grösste Landwirtschaftsanlass in der Schweiz werden und Landwirte wie die übrige Bevölkerung ansprechen.

**E**s ist ein grosses Jubiläum im Schweizer Futterbau: Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus (AGFF) wird in diesem Jahr 75-jährig. Vom 3. bis 6. September steigt deshalb in Oensingen SO das internationale Wiesenfest Gras 09. Es soll der Grossanlass schlechthin sein im Landwirtschaftsjahr 2009, so die Organisatoren. Die wichtigen Partner aus dem Bereich Fut-

terbau sollen genauso vor Ort sein wie verschiedenste Organisationen und Firmen aus der in- und ausländischen Landwirtschaft. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Paul Steffen, Direktor von Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART), hat folgende Organisationen als Träger gewinnen können: Agroscope, Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft (SHL), Swiss Seed, die Lohn-

unternehmer Schweiz, die Kantone Aargau, Bern, Freiburg, Solothurn, Profi-Lait sowie das Institut de l'élevage (F) und das Bildungs- und Wissenszentrum Aulendorf (Baden-Württemberg, D).

## Gütezeichen und Merkblätter als wichtigste Produkte

Am wohl augenfälligsten wird heute der Ausdruck AGFF auf den Etiketten von Klee-Gras-Saatgut. Das Gütezeichen ga-

rantiert, dass die Mischung nur beste, unabhängig geprüfte Sorten in empfohlener Zusammensetzung enthält und strengen Qualitätskriterien standhält. Die Palette an Standardmischungen hat sich in der Schweiz seit über 50 Jahren durchgesetzt.

Oft trifft man auch die Merkblätter unter dem Schriftzug von AGFF an. Es existieren 17 Merkblätter, wovon einige derzeit überarbeitet werden. Die Merkblätter, von denen in erster Linie AGFF-Mitglieder und Landwirtschaftsschüler profitieren, bilden eine wichtige Stütze um das Ziel, den Austausch zwischen Praxis



## «Wir möchten als Vermittler zwischen Stadt und Land auftreten»

**Willy Kessler ist Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus (AGFF) und Verantwortlich für die Organisation der Gras 09.**

### ■ Vom 3. bis 6. September steigt in Oensingen SO das internationale Wiesenfest Gras 09. Warum gibt es ein so grosses Fest?

Willy Kessler: Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus (AGFF) möchte ihr 75-Jahr-Jubiläum nicht nur mit geladenen Gästen feiern, sondern während mehrerer Tage eine Plattform für die Akteure der AGFF bieten. Die Errungenschaften sollen in der Art, wie man es von uns gewohnt ist, präsentiert werden. Zudem möchten wir nicht nur unter uns bleiben, sondern auch als Vermittler zwischen Stadt

und Land auftreten. Wir bieten einerseits ein Programm für das Fachpublikum. Das Rahmenprogramm soll attraktiv werden zum Zuschauen, aber auch zum Mitmachen animieren. Es ist zwar auch fachlich, soll aber auch für die übrige Bevölkerung verständlich sein.

### ■ Die Gras 09 soll eine Leistungsschau des Schweizer Futterbaus werden. Wird es mehr eine Show oder ein Fachanlass?

Kessler: Das Ziel ist klar eine fachliche Veranstaltung nach bewährtem Muster. Das Wort «Schau» zeigt,

dass wir mit Anschauungsobjekten von Versuchen den Futterbau in leicht verständlicher Form darstellen möchten. Es wird geführte Rundgänge fürs Fachpublikum schwerpunktmässig während der Wochentage geben und für ausserlandwirtschaftliche Besucher vor allem am Wochenende. Im Fachprogramm sollen vor allem der Kunstfutterbau mit Züchtung und Mischungsentwicklung, aber auch sehr praktische Themen wie Düngungs- und Unkrautfragen behandelt werden. Natürlich stellen wir auch die Landtechnik ins Futterbaumuster. Das Wort «Schau» zeigt,

kraft ist effizienter Futterbau nicht vorstellbar. Deshalb sind wir froh, dass im OK auch die Lohnunternehmer Schweiz mitmachen. Als publikumswirksame Veranstaltungen sind etwa Hirtenhundeanlässe oder Ochsenrennen geplant, aber auch Abendunterhaltungen.

### ■ Das Fest soll international sein. Was heisst das genau?

Kessler: Der Eröffnungstag steht ganz im Zeichen des Jubiläums, an dem auch internationale Gäste aus Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien teilnehmen werden. Wir möchten dazu auch prominente Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland gewinnen. Die AGFF ist dreisprachig, und jede Sektion pflegt die entsprechenden Kontakte ins Ausland. Aus Frankreich und Deutschland haben wir Fachkollegen als Referenten gewinnen können, aber auch nationale

und Forschung, auch wirklich zu erreichen.

**Parallelen zur heutigen Zeit**

Der Werdegang des Fachvereins AGFF hat vor 75 Jahren ebenfalls mit der Weidenutzung begonnen, erste Versuche zur Weidewirtschaft und Unkrautbekämpfung wurden angelegt. In dieser Zwischenkriegszeit waren die Forschungsanstalten nicht in der Lage, weitere Anstrengungen im Futterbau zu unternehmen. Dieser hatte damals als einzige Produktionszweig keine Organisation, die als Brücke zwischen der Praxis und der Forschung diente – die AGFF wurde gegründet. Auffallend sind die Parallelen in der Landwirtschaft zur heutigen Situation: Tiefe Agrarpreise, steigende Kosten für Produktionsmittel, Milchschwemme, Abnahme des Ackerbaus, Verunkrautung. Kunstfutterbau war vor dem Krieg ein Fremdwort, eine systematische Futterpflanzenzüchtung setzte erst später

ein. Die ersten Rezepte für Standardmischungen wurden 1954 veröffentlicht, und bilden noch heute die Grundlage des hoch produktiven Futterbaus. Den Standardmischungen aber auch einen qualitativ hoch stehenden Naturfutterbau verdankt die Schweiz heute auch ihre gute Stellung im internationalen Vergleich. In keinem europäischen Land wird so viel Milch aus dem Grundfutter produziert wie in der Schweiz. Dass stabile, günstig zusammengesetzte Pflanzenbestände optimal sind und Klee-Gras-Mischungen den teilweise im Ausland vorherrschenden Raigras-Monokulturen leistungsmässig überlegen sind, bedeuten keine neuen Erkenntnisse und werden durch viele, auch internationale Forschungsprojekte untermauert. Die AGFF trug wesentlich zum Erreichten bei. Zum Jubiläum am Eröffnungstag der Gras 09 wird die Geschichte der AGFF in Form einer Festschrift vorliegen.

| Kaspar Grünig



Bilder: Kaspar Grünig

Der Kunstfutterbau und die verschiedenen Standardmischungen werden ein wichtiges Thema sein am Wiesenfest Gras 09.

und internationale Firmen sollen auf dem Gelände beraten und werben können. Dazu ist Oensingen mit einem mehr als 30 ha grossen Festgelände ideal gelegen. Dank dem Betrieb Ingold in Kestenholz konnte das gut 20 ha grosse Versuchsgelände von Agroscope Reckenholz-Tänikon noch vergrössert werden.

**Und welchen Weg schlägt die AGFF in den kommenden Jahren ein?**

Kessler: Die Produktion zu halten und gleichzeitig zu verbilligen wird weiterhin die grosse Herausforderung sein. Wie ein roter Faden zieht sich dieses Thema durch unsere 75-jährige Geschichte. Was sich jetzt verändert, ist nichts anderes als der Zwang zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung bei möglichst hoher Qualität. Allerdings führt dieser Kostendruck immer wieder zu neu-

en Problemen, die wir rechtzeitig erkennen müssen. Es gilt, vorbeugend zu handeln und praktikable, zukunftssträchtige Lösungen zu bieten.

Organisatorisch soll in der AGFF Kontinuität regieren. Auch in Zukunft möchten wir eine Plattform bieten und den Wissensaustausch pflegen. Dies wird künftig umso wichtiger, weil jeder tendenziell immer weniger Mittel und Zeit zur Verfügung haben wird. Es gilt die Kräfte zu bündeln und Seilschaften zu bilden. Die AGFF animiert ihre Mitglieder dazu, über die Grenzen hinaus zu schauen und zusammenzuarbeiten. Sie stellt sicher, dass sich die Futterbaufachleute auch in Zukunft den Problemen verschiedener Produktionsrichtungen wie Silo- und Nichtsilobetrieben, Bio- und Nichtbiobetrieben, Berg- und Talbetrieben in allen Landesteilen stellen. | Interview: Kaspar Grünig

**Internationales Wiesenfest Gras 09**

Das landwirtschaftliche Grossereignis des Jahres 2009 findet vom 3. bis 6. September auf einem grossen Festplatz mit moderner Zeltinfrastruktur und grossem Versuchsareal an zentraler, verkehrstechnisch günstiger Lage statt.

**Fachprogramm:**

- Geführte Postenrundgänge durch das Versuchsgelände und Maschinendemonstration (Vor- und Nachmittag). Themen: Mischungen für den Kunstfutterbau, Unkrautregulierung, Wiesenverbesserung, Düngung und Nutzung, Futterqualität und Futtermittelkonservierung, Weide, Futterpflanzenzüchtung, Saatgutproduktion, extensives Wiesland.
- Futterbauliche Vorträge zu Produktionstechnik, Absatz, Ökologie.

- Interessante Fachposten und Ausstellungen.

**Rahmenprogramm** (Samstag und Sonntag) mit Ochsenrennen, Hirtenhunde-Demonstration, Rundballenstossen, Kuhfladenbingo usw.

- Sonntags-Brunch
- Jubiläumsakt: Der 3. September steht im Zeichen des AGFF-Jubiläums mit einem Festakt mit zahlreichen geladenen Gästen aus dem In- und Ausland sowie einer grossen AGFF-Gras-09-Party am Abend.

